

Die Rechte NRW, Postfach 880168, 44082 Dortmund

Empfänger:
Bezirksvertretung Innenstadt-West
Südwall 2 – 4
44122 Dortmund

Dortmund, 18.12.2017

Betrifft: Anfrage zur Tagesordnung der Sitzung am 31.01.2018

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

hiermit möchte ich nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt-West am 31. Januar 2018 setzen lassen und bitte um Beantwortung.

Zukunft des zwischenzeitlich von Nationalisten besetztes Hauses an der Wittener Straße

- 1.) Wer ist Besitzer der beiden, seit vielen Jahren leerstehenden Wohnhäuser Wittener Straße 36 – 38? Befinden sich die Gebäude in Besitz einer Privatperson? Hat die Stadt Entscheidungsbefugnisse über diese Grundstücke und / oder Gebäude?
- 2.) Hat es hinsichtlich der Besetzung am 15. Dezember 2017 eine Kommunikation zwischen der Stadt Dortmund und der Polizei gegeben, wenn ja, mit welchem Inhalt und zu welchem Zeitpunkt?
- 3.) Zur Konkretisierung von Frage 2 eine Zusatzfrage: Hat die Polizei Dortmund am Abend des 15. Dezember 2017 Kontakt zu einer städtischen Behörde aufgenommen, um herauszufinden, wer Eigentümer des besetzten Hauses Wittener Straße 36 gewesen ist? Wenn ja, zu welcher Uhrzeit geschah dies und wurde der Polizei eine Erreichbarkeit des Eigentümers mitgeteilt?
- 4.) Steht die Stadt Dortmund mit dem Eigentümer des oder der Häuser (sofern es sich um den selben Besitzer handelt) in Kontakt, um eine langfristige Nutzung der Gebäude konstruktiv zu begleiten und dringend benötigten Wohnraum wieder nutzbar zu machen?
- 5.) Hat es im Jahr 2017 Einsätze städtischer Behörden, die im Zusammenhang mit den beiden leerstehenden Häusern stehen, gegeben? Wenn ja, wird gebeten, Einsatztag und Einsatztanlass, sowie ausführende Behörde, mitzuteilen.
- 6.) Wie bewertet die Verwaltung die zwischenzeitlich offenbar geplante Eröffnung eines „Zentrums für Deutsche (ZfD)“, das von den Besetzern anvisiert gewesen ist? Kann eine solche Einrichtung mit Unterstützung der Stadt Dortmund rechnen?

Begründung:

Am 15. Dezember 2017 besetzten unbekannte, rechte Aktivisten das Haus Wittener Straße 36 für mehrere Stunden und lenkten somit die Aufmerksamkeit auf ein Problem, das im Stadtteil Dorstfeld bereits seit weit mehr als zehn Jahren existiert: Der Leerstand der beiden Häuser an der Wittener Straße, unweit des S-Bahnhofes. Sowohl im Zusammenhang mit der Besetzung, als auch im

Hinblick auf eine Zukunftsprognose für die Gebäude, drängen sich verschiedene Fragen auf. Von besonderem Interesse ist auch die Kommunikation zwischen Stadt und Polizei: Mehrere Augenzeugen schildern Polizeibeamte, die sich an dem Abend über eine fehlende Erreichbarkeit der Stadtverwaltung beschwerten, wenig später aber dennoch im Gebäudeinneren verschwanden und die Besetzung räumten – womöglich ohne vorher eine Mitteilung der Stadt erhalten zu haben, wer überhaupt Eigentümer des Hauses ist und somit ohne Kenntnisstand, ob die Besetzung von diesem erwünscht gewesen ist oder zumindest toleriert wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Brück